

J/491
(H) 537.

J/5

Die Schwefel-Heilquelle
des
Badeortes Baldohn.

Eine Original-Beschreibung zum anschliessenden
ausführlichem Plane

von

Sigismund Klein.

Livländischer Ritterschafts-Revisor und Taxator.



Riga, 1885.

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.

R: 1168

Дозволено цензурою.

Рига, 12. Юня 1885 г.

Badeort Baldohn.

Der Badeort Baldohn, im Kurländischen Gouvernment 56°₄₅ nördl. Breite und 42°₅ östl. von Ferro belegen, ist circa 40 Werst von der Gouvernements-Stadt Riga entfernt.

Der Badeort ist von zwei Brüdern Baron von Korff gegründet worden und es befinden sich die von ihnen erbauten Häuser und geschaffenen Anlagen noch im Besitze von deren Nachkommen. Das Land wurde von der Kaiserin Catharina II. unentgeltlich hiezu hergegeben (n. Angabe).

Baldohn ist am bequemsten und in kürzerer Zeit mit der Riga-Dünaburger Eisenbahn zu erreichen, indem man bis zur Station Uexküll fährt, woselbst Fuhrleute warten und nachdem man dort die Düna per Uebersatz passirt, nach dem 12 Werst entfernten Kurorte auf einem guten gepflegten Wege, beschattet von hochstämmigem gemischtem Nadelwalde und theils von schönen Kornfeldern begrenzt, für circa 1 Rbl. per Person hinführen. Die ganze Fahrt von Riga aus dauert 2½ Stunden.

Die Schwefel-Heilquelle Baldohns ist schon seit Ende des 17. Jahrhunderts bekannt, beliebt und besucht, von bewährtesten Aerzten durch die stärkende Kur, als eine der gesunden Heilquellen anerkannt und hauptsächlich für

Lähmungen, Gicht, Scrophulose, Hautkrankheiten, Salzfluss, Rheumatismus und der Kur insbesondere günstige sumpffreie Lage empfohlen.

Seine Situation und Gegend ist eine der Vorzüglichsten, ringsum von Laub und Nadelwald umsäumt, gewährt derselbe gebirgig und hoch gelegen, umgeben von grossartigen Naturschönheiten eine prächtige anmuthige Augenweide — sowie auch für die **Gesundheit** — die **reinste** und **schönste Luft**.

Die Quelle selbst ist mit einem Pavillon mit hellem Oelanstrich umbaut und wird das Wasser ausser dem Baden hier speciell auch zur Trinkcur gebraucht.

Die Badesaison beginnt Anfang Juni und endet im August resp. September, je nach Bedürfniss und der Besuch der Kurgäste.

Die Badeanstalt befindet sich in nächster Nähe der Quelle, vis-à-vis dem Gesellschaftshause, aus Holz erbaut, in demselben ist für männliche und weibliche Abtheilung, mit einer grösseren Anzahl Wannen gesorgt und beträgt der Preis **pro Wanne** I. Cl. 50 Kop., II. Cl. 40 Kop. Kinder bis zum 13. Jahre zahlen die **Hälfte**.

Den beständigen Einwohnern Baldohns ist es gestattet das Wasser der Heilquelle für eigenem Zwecke kostenfrei zu nehmen, aber strengstens **verboten** damit ohne Erlaubniss der Verwaltung ein Geschäft zu treiben.

Die Gebäude der verschiedenen Besitzer wie auf dem Orientirungs-Plane ersichtlich, sind grösstentheils miethbar und zwar, die Gebäude des Herrn Baron von Korff, Baron von Lieven, von Blumen, Apotheker Görke, Schönberg, Nietz, Ullmann, Zirs und Andere und ist zunächst hiermit das neue **Gesellschaftshaus** mit Logierräumen und Pensionat zu empfehlen.

Während der Kurzeit practiciert ein Arzt und befindet sich daselbst eine beständige Apotheke des Herrn Görke, sowie eine Lutherische Kirche, in welcher der Gottesdienst von dem dortselbst wohnhaften Prediger abgehalten wird. Auch findet eine 3 mal wöchentliche Postbeförderung statt.

Als eine besondere Seltenheit sei hier bemerkt, dass gegenüber der Kirche sich ein Storchnest befindet, auf welchem sich ein Paar weissgefiederte Störche niedergelassen haben und Alt und Jung durch ihrem Geklapper ergötzlich erfreun.

Das daselbst befindliche Gasthaus mit einer Material- und Colonial-Waaren-Handlung verbunden vermietet Equipagen für 1 bis 8 Personen zu jeder Zeit, zur Station wie auch anderen Touren.

Die Umgegend des Badeortes ist eine sehr reizende und enthält dieselbe zu Promenaden und Ausflügen ein reiches Areal. Von den vielfachen schönen Promenaden ist hervorzuheben der Spaziergang durch den herrlichen gemischten Nadel-Hochwald zum Gute Mertzendorf, unweit des vorerwähnten Hauptweges, von der Station Uexküll nach Baldohn führend, 3 Werst von Letzterem zurück belegen und dem Baron Herrn von Lieven gehörig zu dem dortselbst unweit der Windmühle belegenen Nussberge, ferner zur reizend gelegenen Wassermühle, zum Kronsgute Baldohn, nach Thomsdorf sowie mehrere Waldpromenaden zum Schlossberg und insbesondere zum schweizerisch gelegenen Landsitze Morrisson (Thüringen genannt siehe Plan), umgeben von prächtigen Laubbäumen, duftenden Gärten, Anlagen, Feldern und Wiesen; dasselbe wird auch vermietet und Herr von Blumen daselbst im Orte wohnhaft, nähere Auskunft hierüber ertheilt.

Ein kleines fischreiches Flösschen schlängelt sich in malerischen Windungen durch den Badeort und wird von den Sommerfrischlern zum Vergnügen darin geangelt und gekrebst.

Auch für die Unterhaltung der Kurgäste wird Sorge getragen, da in dem jetzt neu erbauten Gesellschaftshause (Salon) mit grossem Park und schönen Anlagen längs den bald flachen, bald steilen Ufern des Flösschens, abwechselnd Concerte, Tanzabende etc., Vergnügungen und Unterhaltungsmusik von der Verwaltung arrangirt werden. Das Buffet befindet sich in Händen eines Oeconoms.

Somit sei dieses kleine Fleckchen Erde allen Heil-suchenden ohne grossen Kostenaufwand und Luxus bestens empfohlen und brauchen gewiss nicht ins Ausland zu geh'n, das haben wir hier ebenso schön!

Riga im Mai 1885.

S. K.

Die Analyse

der Schwefelheilquelle des Badeortes Baldohn.

Das Wasser in Baldohn ist 3 mal untersucht worden:
1795 von Dr. Eckhoff
1839 von Lowitz und
1844 von Seezen in Riga

analysirt und bestand aus folgenden Theilen:

Feste Bestandtheile.	}	Schwefelsaures Kali	0,0592	Gr.
		" Natr.	0,1806	"
		" Magnesia	0,5145	"
		Kalkerde	14,1409	"
		Chlorcalcium	0,0611	"
		Schwefelcalcium	0,0932	"
		Kohlensaure Kalkerde	0,3717	"
		" Magnesia	0,2573	"
		" Eisenoxydul	0,0432	"
		Kieselerde	0,7945	"
Thonerde (Humussäure)	0,0480	"		
		Summa 16,5642	Gr.	
Gase	}	Kohlensäure	2,432	
		Schwefelwasserstoff	0,050	

auf 16 Unzen Wasser enthaltend.



Plan
vom Kurorte

BALDOHN
Litt. K. K. Topograph. Anstalt, Wien, 1885

von Dahlen

Organisten

Linschows

Nieder

Baron von Keff
Hofmeister
H. Weber

Baron von Lieven

Bader-Anstalt

Baron von Lieven
Gemeinde-Gewerliche
Schule

Stemmel'sche Kapelle

Quelle

Salon

Schmied
D. 1
Carl Witz
Schneidemeister

Müller

Mühle

Baron von Lieven
H. Kirjak

Van Kilschoten

Baron von Lieven

Gemeinde Grund

Narrissen

Zur Ausführung Bautechnischer, sowie revisorischer Arbeiten für Land- und Forstwirtschaft, gestützt auf 20-jähriger erfahrener Thätigkeit und im Besitz lobenswerther Attestate empfiehlt sich

Sigismund Klein,

Techniker,

Livländischer Ritterschafts-Revisor u. Taxator.

Etwaige Aufträge sind im Comptoir von B. Eugen Schnakenburg, Riga, Schloss-Strasse neben Kröpsch, sowie in meiner Wohnung, Säulenstrasse Nr. 35, zu richten.